

# Neues Café zieht ins Burgplatz-Karree

Rund 100 geladene Gäste feierten gestern Richtfest des Bauprojektes in der Innenstadt / Nur noch wenige Wohnungen frei

Von Johannes Booken  
☎ 0 49 21 / 89 00-422

**Emden.** Spätestens im Frühjahr 2021 sollen alle Gebäude- teile bezugsfertig sein, gestern ist zunächst einmal Richtfest für das Burgplatz-Karree in der Innenstadt gefeiert worden. Rund 100 Gäste, darunter auch spätere Wohnungseigentümer, informierten sich über den Baufortschritt und verfolgten den traditionellen Richtspruch. Deutlich wurde, dass die Wohnungen gefragt sind. Von 42 Eigentumswohnungen sei bereits der Großteil verkauft, hieß es vor Ort. Auch die ersten Unternehmen, die die Gewerbeflächen nutzen wollen, wurden gestern bekannt. So soll im unteren Bereich nahe der Kreuzung Große Straße/Ringstraße ein Café eröffnet werden, das von der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw) betrieben wird.

Emdens Oberbürgermeister Tim Kruihthoff sprach von einem „wunderschönen Gebäude“, das ins Stadtbild passe. „Hätten wir unsere städtischen Gesellschaften wie beispielsweise die EBB und Gewoba nicht, dann würde es im Bereich Wohnungsbau anders aussehen“, betonte der Verwaltungschef. Er freute sich darüber, dass die obw ein Café eröffnen wolle, das Menschen mit Behinderungen beschäftige und darüber hinaus der Pfl-

gedienst Hoffmann Räumlichkeiten des Gebäudekomplexes beziehen wolle.

Rund sechs Jahre lang wurde das Burgplatz-Karree geplant. Die Emders Bau und Boden GmbH (EBB) sowie der Treffpunkt Bau & Wohnen entwickelten den Plan. EBB-Geschäftsführer Jochen Eichhorn nannte den Gästen interessan-

„Kleine Wohnungen sind beliebt.“

EBB-Geschäftsführer  
Jochen Eichhorn

te Fakten rund ums Bauprojekt: Die 42 Wohnungen sind zwischen 65 und 120 Quadratmeter groß. „Gerade die kleinen Wohnungen sind beliebt“, berichtete Eichhorn. Insgesamt stünden 2500 Quadratmeter Wohnfläche sowie 1100 Quadratmeter fürs Gewerbe zur Verfügung. „All dies steht auf 232 Rammpfählen“, zeigte sich Eichhorn begeistert.

Von einem anfänglichen „Risiko“ sprach Jens Jann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Emden, gegenüber der *Emder Zeitung*. „Gewerbliche Bauten sind allgemein schwieriger als Wohneinheiten. Doch die ideale Lage spricht einfach für die Ansiedlung von Gewerbe“, sagte Jann. Das Emders Architekturbüro Beyer + Freitag + Zeh hat das gesamte Projekt entworfen und ausgeführt.



Ihnen galt die Aufmerksamkeit: Die Zimmerer Tim Emke und Stefan Hahn hielten den traditionellen Richtspruch. EZ-Bild: Hasseler